

**Bezugspreis**

vierteljährlich durch die Post: bei Ortsbezug mit Nachnahme 1.40, bei halbjährlichem 2.50, bei jährlichem 4.50. Die Postgebühren sind eingeschlossen. Die Einzelnummer des Blattes kostet 5 Pf. Verschönerungswerte möglich, mit Ausnahme der Sonn- und Festtage.

Redaktion u. Verlag in Altensteig.



**Unabhängige Tageszeitung für die Oberamtsbezirke Nagold, Freudenstadt und Calw.**

**Veransprecher 11.**

**Anzeigenpreis:**

Die 10spaltige Zeile über dem Raum 10 Pfennig. Die Reklamezeile über dem Raum 20 Pfennig. Bei Wiederholungen ununterbrochener Anzeigen entsprechen der Rabatt. Bei gerichtlicher Einstellung und Konfiskation ist der Rabatt hinfällig.

Telegramm-Nr.: Calwenblatt.

Nr. 299	Ausgabe in Altensteig-Stadt.	Dienstag, den 22. Dezember.	Amtsblatt für Pfalzgrafenweiler.	1914.
---------	------------------------------	-----------------------------	----------------------------------	-------

# Der Krieg.

## Die Offensive der Franzosen.

W.B. Großes Hauptquartier, 21. Dez., vormittags. (Amtlich) Französische Angriffe bei Neuport wurden auch gestern abgewiesen. Zwischen Richbourg l'Avoué und dem Kanal d'Aire à la Bassée griffen unsere Truppen die Stellung der Engländer und Jnder an. Die feindlichen Schützengräben wurden gestürmt, der Feind aus seinen Stellungen unter schweren Verlusten geworfen. Wir erbeuteten 1 Geschütz, 5 Maschinengewehre, 2 Minenwerfer und nahme: 270 Engländer und Jnder, darunter 10 Offiziere, gefangen. Der bei Notre Dame de Lorette am 18. Dezember an den Segner verlorene Schützengraben ist zurückerobert. In der Gegend Souain-Massiges nördlich Chalons griffen die Franzosen gestern heftig an und drangen an einer Stelle bis in unseren Vortruppen vor. Ihre Angriffe brachen jedoch sämtlich in unserem Feuer zusammen. 4 Offiziere und 310 Mann ließen die Franzosen in unseren Händen. Eine große Zahl gefallener Franzosen liegt vor unseren Stellungen.

In den Argonnen nahmen wir eine wichtige Waldhöhe bei Le four de Paris, erbeuteten 3 Maschinengewehre, 1 Revolver-Kanone und machten 275 Franzosen zu Gefangenen.

Die mit großer Heftigkeit geführten Angriffe der Franzosen nordwestlich Verdun scheiterten gänzlich.

Die große Reglamkeit der Franzosen vor unserer ganzen Front ist erklärlich durch folgenden bei einem gefallenen französischen Offizier gefundenen Heeresbefehl des Generals Joffre vom 17. Dezember 1914:

Armeebefehl vom 17. Dezember 1914. Seit drei Monaten sind die heftigen und ungezählten Angriffe nicht im Stande gewesen, uns zu durchbrechen. Ueberall haben wir ihnen hegreich widerstanden. Der Augenblick ist gekommen, um die Schwäche auszunutzen, die sie uns bieten, nachdem wir uns verstärkt haben, an Menschen und Material. Die Stunde des Angriffs hat geschlagen. Nachdem wir die deutschen Kräfte in Schach gehalten haben, handelt es sich darum, sie zu brechen, um unser Land endgültig von den Eindringlingen zu befreien. Soldaten! Mehr als je rechnet Frankreich auf euren Mut, eure Energie und euren Willen, um jeden Preis zu siegen. Ihr habt schon gesiegt an der Marne, an der Iser, in Lothringen und in den Vogesen. Ihr werdet zu siegen verstehen bis zum schließlichen Triumph. Joffre.

In Ost- und Westpreußen ist die Lage unverändert. In Polen fortschreitende Angriffe gegen die Stellungen, in denen der Feind Front gemacht hat.

Oberste Heeresleitung.

## Die Uberschwemmungen in Flandern.

W.B. Frankfurt, 21. Dez. Die „Frankfurter Zeitung“ meldet aus Amsterdam, 21. Dez.: Ueber das Vorgehen an der Front in Belgien in den letzten Tagen kann man den Berichten entnehmen, daß die Engländer und Belgier mit aller Energie versucht haben, auf Brüssel oder dadurch, daß sie durchs Wasser warteten, an das jenseitige Ufer des überschwemmten Geländes bei Lombardshöhe zu kommen. Die Uberschwemmungen, die, als sie gemacht wurden, zur Vereitelung des Durchmarsches der Deutschen dienen sollten, ergeben sich nun auch als schlimmer Feind der Verbündeten, denen es nicht möglich ist, aber die Linie Furnes-Lombardshöhe hinauszurücken. Das Gebiet von Lombardshöhe bis zur Küste wurde in den letzten Tagen durch die Kanonen englischer Kriegsschiffe bestrichen, jedoch hier ein Vorkhof der Verbündeten durch die englischen Kriegsschiffe die nötige Unterstützung gefunden hätte, wenn nicht eben die ausgedehnte Wasserflut und das aufgeweichte Terrain den Verbündeten

außerordentlich hinderlich wären. Auf diese Weise haben die Verbündeten trotz ihrer energischen Bemühungen in den letzten Tagen absolut nichts erreicht. Es wird allerdings wieder, und zwar diesmal von dem berüchtigten Anfiender Nachrichtenbüro Baz Diaz die Meldung verbreitet, daß es den Verbündeten gelungen sei, bei Dismuiden durchzustohen und Maulers zu besetzen. Diese Meldung ist jedoch durchaus falsch. Maulers und Dismuiden sind in den Händen der Deutschen.

## Der Krieg im Elsaß.

W.B. Leopoldshöhe, 21. Dez. Die „Basl. Nat.-Ztg.“ schreibt: Während im Gebiete von Sennheim und Thann das Gefecht zwischen den deutschen und französischen Vortruppen wieder zum Stehen gekommen und der Kanonendonner verstummt ist, geht der Kampf auf der Höhe von St. Die oberhalb Markkirch mit um so größerer Heftigkeit vor sich. Die Franzosen, die fast zwei Monate die Anhöhe oberhalb Markkirch und St. Die besetzt hielten, wurden in südlicher Richtung gegen Gerolstein zurückgeworfen, der Bahnhof St. Leonhard, der lange ein wichtiger Stützpunkt für die Franzosen gewesen ist, wurde am Donnerstag von diesen geräumt und ist von den Deutschen besetzt worden. St. Leonhard ist auf französischem Boden und von hier aus beherrscht man die Vogesen nach deutscher und französischer Seite. Welch wichtige Bedeutung die Franzosen diesem Orte beigelegt haben, geht aus der Tatsache hervor, daß sie denselben mit der größten Hartnäckigkeit verteidigten und selbst als die Deutschen bereits davon Besitz genommen hatten, unternahmen sie nochmals einen zweiten verzweifelten Angriff, um es wieder zurückzuerobern. Verwundete, welche an diesem Gefechte teilgenommen hatten und nach badi-schen Lazaretten verbracht wurden, erzählen, daß um diese Position schwer gekämpft wurde und es hat dabei auf beiden Seiten viele Tote und Verwundete gekostet. Unter Zurücklassung von 400 Gefangenen aus den Truppen der von den Deutschen nicht gerade beliebten Alsen-jägern zogen sich die Franzosen zurück, wobei den Deutschen auch einige Maschinengewehre zufielen. Außerordentlich waren die Verwundeten, die man über Schleitstadt, Wolmar und Freiburg nach den Schwarzwälder Lazaretten verbrachte. Die Kämpfe in diesem Teile der Vogesen gehen mit großer Heftigkeit weiter und zwar in direkt südlicher Richtung, immer den Vogesenkammern folgend.

## Der französische Kriegsbericht.

W.B. Paris, 21. Dez. Der amtliche Kriegsbericht von gestern abend 11 Uhr lautet: Aus der gesamten Front wird keine Aenderung gemeldet.

## Minengefahren.

W.B. London, 21. Dez. (Nicht amtlich.) Die Admittalität teilt mit: Der englische Dampfer „Tritonia“ ist an der Nordküste von Irland auf eine Mine gelaufen. Man glaubt, dabei der Dampfer verloren ist. Die Mannschaft wurde gerettet.

## Die Folgen unseres Flottenbesuchs vor England.

W.B. Von der holländischen Grenze, 21. Dez. Aus Scarborough meldet das Neuterische Bureau: In einer Entfernung von fünf Seemeilen von Scarborough waren mehrere Dampfer mit dem Aufsuchen von Minen beschäftigt, dabei flog einer der Dampfer in die Luft. Nur ein Mann gelangte wieder an Land, alle andern werden vermisst.

## Zu dem Seegefecht bei den Fällandsinseln.

W.B. Berlin, 21. Dez. (Nicht amtlich.) Aus Buenos Aires eingetroffenen Meldungen zufolge, sollen nach zuverlässig erscheinenden Berichten der „Prensa“ folgende englische Schiffe an der Schlacht am 8. Dezember teilgenommen haben: Invincible, Inflexible, Canopus, Carnarvon, Cornwall, Kent, Glasgow und Bristol. Nach weiteren Berichten aus derselben Quelle soll eine größere Anzahl Offiziere und Mannschaften der Besatzung der „Invincible“ gerettet worden sein.

## Der Weihnachtsgruß des Königspaars von Bayern.

W.B. München, 21. Dez. Der König und die Königin haben den bayerischen Truppen im Felde nachstehenden Weihnachtsgruß gesandt: „Zum Weihnachtsabend gedenke ich ganz besonders herzlich aller meiner lieben

Landeskinder, die fern von der Heimat vor dem Feinde stehen. Ich gedenke ihrer mit Stolz und Dank und in der vertrauensvollen Zuversicht, daß ihre opferbereudige Pflichterfüllung von Folgen gekrönt sein wird, die die Gewähr dafür bieten, daß künftig niemand mehr es wagen wird, deutsche Weihnachtsfeiern zu stören. 20. Dez. 1914. gez. Ludwig.“ Der Gruß der Königin lautet: „Zum Weihnachtsbaum eilen meine Gedanken zu Euch hinaus, wackeren Soldaten, die Ihr das Weihnachtsfest nicht im Familienkreise feiern könnt. Aber es möge Euch beruhigen: In jeder Stadt und in jedem Dorfe sind aufopfernde Hände bemüht, Eure Angehörigen vor Not zu bewahren und Euren Kindern eine Weihnachtsfreude zu bereiten. Damit sollen wir Euch den Dank des Vaterlandes, von dessen Grenzen Ihr die Schrecken des Krieges ferngehalten habt. Gott befohlen! 20. Dez. 1914. gez. Marie Theresie.“

## Ein neutrales Urteil.

W.B. Kopenhagen, 21. Dez. Der dänische Generalmajor Niemann, ein bekannter Militärschriftsteller, veröffentlicht in der Nationaltidende Betrachtungen über die Kriegslage, worin er betont, daß die Deutschen überall, in Belgien, Frankreich und Polen ihre Stellungen gehalten hätten. Die Deutschen hätten dadurch großen Vorteil, daß die Lücken des Offizierskorps rasch durch Einjährig-Freiwillige, wovon in Deutschland jährlich 10000 ausgebildet würden, und durch die vorzüglichen Unteroffiziere ausgefüllt werden können. Schwieriger sei für die Deutschen die Munitionslage. Deutschland könne nicht wie die Gegner, beliebige Mengen vom Ausland bekommen. Es frage sich, ob Deutschland dauernd die erforderlichen Mengen von Kupfer, Salpeter und Rißel beschaffen könne. Bisher seien die Deutschen durch ihre mächtige Kraftentfaltung fähig gewesen, den Gegnern überall die Stange zu halten. Die Dauer des Krieges hänge namentlich davon ab, ob die deutsche Nation unangefochten den Mut aufrechterhalten könne. Auch der größte Optimist dürfe nicht auf einen Abschluß des Krieges hoffen, bevor der Winter und Frühling vergangen sei.

## Überne Erfindungen des Dreiverbandes.

W.B. Paris, 21. Dez. Nach dem Verben der französischen Presse um die Gunst Bulgariens, Rumaniens und Hollands nimmt die französische Presse jetzt das Thema der schweizerischen Neutralität vor und versucht die Schweiz davon zu überzeugen, daß Deutschland einen Einfall und eine Anektierung der Schweiz beabsichtige und diesen Plan noch nicht aufgegeben habe.

Der Gaulois erklärt, Deutschland habe das Abkommen über die Unverletzlichkeit Polens, Belgiens und Luxemburgs mißachtet. Der Dreiverband sei der Verteidiger der Rechte der gemächten Staaten und der schweizerischen Unabhängigkeit. Wenn die Verbündeten, die Schützer des Rechts, in dem jetzigen Konflikt besiegt würden, würde die Unabhängigkeit Europas untergehen und zugleich auch die Unabhängigkeit der Schweiz. „Ihre Anektierung ist schon erwogen und vorbereitet“, so schließt der Artikel, „und sogar angekündigt. Woran wartet sie, wenn sie nicht ein zweites Belgien werden will?“

Der „Matin“ will ebenfalls den Nachweis führen, daß Deutschland die schweizerische Unabhängigkeit bedroht. Er erklärt, der Beweis dafür sei, daß Briefmarken zu 10 und 20 Pfennig mit dem Aufdruck „Schweiz 10 Centimes“ und „Schweiz 25 Centimes“ in Berlin hergestellt würden. Der „Matin“ veröffentlicht eine photographische Wiedergabe derartiger Briefmarken und behauptet, er besitze davon authentische Exemplare. Der Artikel des Matin macht die Runde durch die französischen Zeitungen.

Das Wolffsche Telegraphenbureau bemerkt zu diesen Äußerungen der französischen Presse:

Wie wir von amtlicher Seite erfahren, ist die Behauptung des „Matin“, betreffend die Herstellung von Briefmarken, selbstverständlich nichts weiter als eine alberne Erfindung.

## Der neue Sultan von Aegypten.

W.B. Kairo, 21. Dez. (Neuter.) Der neue Sultan von Aegypten hielt gestern seinen feierlichen Einzug in den Abdin-Palast. Auf dem Wege durch die Stadt wurde er durch die Volksmenge lebhaft begrüßt. Aga Khan, der Führer der indischen Mohammedaner, ist hier eingetroffen, um an der Feierlichkeit der Thronbesteigung des Sultans teilzunehmen.





Am Sonntag, den 27. Dezember d. J. von vormittags 10 1/2 Uhr an findet im Rathhaussaal in Freudenstadt eine

### Ausschuss-Sitzung

statt, zu der die Herren Ausschussmitglieder hiemit eingeladen werden. Im Falle der Verhinderung eines Mitgliedes möchte ein Ersatzmann bestellt werden.

#### Tagesordnung:

1. Wahl des Vorsitzenden (§ 95 der Satzung)
2. Abnahme der Jahresrechnung für 1913
3. Wahl des Rechnungsausschusses für die Prüfung der Rechnung des laufenden Jahres
4. Krankenversicherung während des Krieges und Neufestsetzung der Rassenbeiträge über die Dauer des Krieges
5. Festsetzung des Voranschlags für das Rechnungsjahr 1915
6. Abänderung der Krankenordnung
7. Anträge aus der Mitte der Versammlung

Etwaige Anträge für die Ausschusssitzung wollen bis Donnerstag, den 24. ds. Mts. bei der Rassenverwaltung schriftlich eingereicht werden. Freudenstadt, den 19. Dezember 1914.

Der Vorstandsvorsitzende: J. Ziegler. Der Kassen- und Rechnungsführer: Verm.-Mt. Holzäpfel.

Altensteig.

## Pelze! Pelze!

in großer Auswahl, sowie Herren- und Knaben-Pelzmützen empfiehlt alles zu billigen Preisen

**Chr. Schmid, Hut- u. Mützengeschäft.**

### Familien- u. Abreiß-Kalender für das Jahr 1915

empfehlen die **W. Rieker'sche Buchhandlung, Altensteig.**

Neue

## Nüsse

sehr schöne, gesunde, trockene Ware

das Pfund	RM. —,45
10 "	4,30
25 "	10,50

empfehlen

**C. W. Luz Nachfolger**  
Frei Bühler jr., Altensteig.

abonniert jederzeit auf das schönste und billigste Familien-Witzblatt

### Meggendorfer-Blätter

München. Eine Zeitschrift für Humor und Kunst. Vierteljährlich 13 Nummern nur M. 3.—

Abonnement bei allen Buchhandlungen und Postanstalten. Verlangen Sie eine Gratis-Probepublikation vom Verlag, München, Theatinerstr. 47

**Kein Besucher der Stadt München** sollte es veräumen, die in den Räumen der Redaktion, Theatinerstraße 47, befindliche, äußerst interessante Ausstellung von Originalzeichnungen der Meggendorfer-Blätter zu besichtigen.

Täglich geöffnet. Eintritt für jedermann frei!

# Preisermäßigung auf

## alle Jacken, Mäntel, Pelze

### Reinhold Hayer, Altensteig.

Altensteig.

### Verloren

ging von hier nach Simmersfeld ein Brief mit Geldinhalt. Der eheliche Finder wird gebeten, denselben gegen Belohnung abzugeben in der Exp. ds. Blattes.

Altensteig.

Verkaufe morgen **Mittwoch** mittags 3 Uhr im Auktionslokal 2 junge hochtrachtige



## Rühe

Karl Bauer  
Pfalzgrafenweilerstr.

Guterhaltene

## Schankelpferd

zu kaufen gesucht.  
Von wem? — sagt die Exp. d. Bl.

Verkauft

Suche zu sofortigem Eintritt einen tüchtigen

## Knecht

für landwirtschaftlichen Betrieb.  
Peter Kech.

Simmersfeld.

Es wird das ganze Jahr

## Flachs, Hanf und Abwerg

von der Breche weg zum Spinnen, Weben und Bleichen angenommen für die bekannte Erzeugnisse Schornstein-Ravenburg. Außerdem liefert zur Verarbeitung die Fabrik Flachs, Hanf und Abwerg zu billigen Preisen.  
Agentur: F. F. Hanselmann.

Altensteig.

Sehr praktische

## Banknoten-Täschchen

empfehlen die **W. Rieker'sche Buchhdlg.**

Garantiert **BESTE Rasiermesser**

Kronen-Diamantstahl M. 3.28.  
Kronen-Silberst. M. 2.25.  
Weißblech M. 1.50. Sicherheits-Rasierapparat von M. 2.— bis M. 4.25. Rasiermaschine „Perfekt“ M. 4.25. Porto extra.

Veranschaulichte oder maßstabgetreue Katalog mit farb. Abbild. u. siml. Waren gratis und franko an jedermann.

**Fritz Hammerstahl**  
Fische - Sägezahn - Stahlwaren - Fabrik.  
Bei Gesamteinträgen Vergütung!

Altensteig.

## Feuerwerks-Körper

empfehlen in reicher Auswahl billig

**Lorenz Luz jr.**

Altensteig.

Rahmbonbon  
Eibisch u. Malzbombon  
Spizwegerich  
Beischpastillen  
Salmiakpastillen  
Cachon in Gläschen

Altensteig.

empfehlen

**Fr. Flaig.**

## Winterzier

erzielt man in großer Menge durch die tägliche Verfütterung von 15 bis 20 Gramm Ragut Geflügelfutter.

Lehrer F. Schreier, Bismarcksdorf schreibt: Ragut gefüllt mir vorzüglich, meine Hühner legen unausgesetzt den ganzen Winter.

Zu haben bei:  
**W. Beerl, Altensteig.**

Egenhausen.

Rohe und frischgebrannte reinschmeckende

## Kaffees

empfehlen

**J. Kaltenbach.**

## Geld

beforgt sof. an jederm. kostenlos

**G. Hieber, Hlm, Olgastr. 8.**

### Empfehlenswerte Bücher:

**Kriegshelden**  
von Paul Kolbe und G. v. Bredow  
Markt 3.—

**Kriegsbüchlein für das deutsche Haus**  
für die Dahingeblichenen M. 2 85

**Deutsche Dichter. Ariasgabe**  
zum Kriegswihnachten dem deutschen Volke dargebracht, brosch. M. 1.60

**Lieb Vaterland**  
Roman von Rud. Stray.  
Das Buch von Deutschlands Weltmacht M. 1.—

**Die Eroberung Belgiens 1914**  
Selbsterlebtes von Major Viktor v. Strang M. —,90  
Vervollständig in der

**W. Rieker'sche Buchhandlung**  
Altensteig.

Gutgehende

## Taschen-Uhren

für Herren und Damen  
kauft man bei größter Auswahl am billigsten bei

**Wilhelm Seif**

Uhrmacher am Marktplate in  
Pfalzgrafenweiler.

Ebenso Regulateure, moderne Gewicht- u. Federzug-Uhren und Wecker. In Goldwaren empfehle in reeller Ware Trau- und Steinringe, Uhrenketten, Broschen, Bouton, Ep- und Kaffeelöffel etc. In optischen Waren empfehle für jedes Auge passend Brillen u. Zwicker und deren Ersatzteile, Reifzeuge, Barometer, Thermometer für alle Zwecke. Zu Reparaturen für sämtl. Artikel empfehle meine best eingerichtete Reparaturwerkstätte.

— Gegründet 1884. —